



FREIES THEATER HANNOVER

AMOKLÄUFER

von Ingeborg Hoffmann in Kooperation mit den hannoverschen Kammerspielen

Premiere:

30.03. um 20:00 Uhr im Alten Magazin

weitere Vorstellungen:

31.03.; 06.04.; 07.04.; 14.04.; 15.04.; 20.04.; 21.04.; 27.04. & 04.05. jeweils um 20 Uhr

"Mir graute vor der stählernen Entschlossenheit des Weibes, die da mit plapprigen Reden hereingekommen war und dann mit einem Mal ihre Forderung zückt, wie ein Messer. Denn was sie von mir wollte wusste ich sofort – auch so wie diese es wollte habe ich geholfen, schon in Europa drüben in der Klinik. Aber da spürte man wenigstens, dass dieser Mensch einen brauchte, da wusste man's, dass man jemand vorm Tode rettete oder vor der Verzweiflung. Aber diese Frau, sie reizte alles Gedrückte, alles Versteckte, alles Böse in mir zur Gegenwehr. Dass sie Lady spielte, unnahbar kühl ein Geschäft entrierte, wo es um Leben und Tod ging, das machte mich toll. Und dann... schließlich wird man doch nicht schwanger vom Golf spielen."

Stefan Zweig schreibt in seiner Novelle "Der Amokläufer" von Hitze und Leidenschaft, vom Kampf um die Macht, vom Ringen um Rationalität und dem Verlust der Kontrolle. Diese Geschichten schreibt unsere Inszenierung weiter und erweitert den Blick auf das Innenleben des Protagonisten um andere, weibliche Perspektiven:

Während die Welt im Untergang begriffen ist, sucht ein merkwürdiges Pärchen Unterschlupf in Margots Gemüsegarten. Und auch wenn Margot kein besonderes Interesse an der Identität ihrer Gäste zeigt, rackert sich die Besucherin unermüdlich ab, Geschichten über sich und ihren stummen Begleiter zu erzählen. Sind die beiden ein frisch gebackenes Ehepaar auf der Hochzeitsreise? Sind sie überhaupt ein Pärchen? Ist er freiwillig hier? Ist er ein Hollywood-Produzent, der sie mit K.O.-Tropfen ruhiggestellt und vergewaltigt hat und an dem sie sich nun rächt? Handelt es sich bei ihm um den Protagonisten aus Stefan Zweigs Novelle "Der Amokläufer", den sie aus dem Hafen von Neapel gefischt hat? Die Grenzen zwischen Realität und Fiktion, Möglichem und Unmöglichem verschwimmen und beim Aufbrechen alter Narben kommen Wahrheiten zutage – entsetzliche und wunderschöne, schmerzhaft und tröstliche Wahrheiten.

Seite 1/2

ALLE INFOS UND DOWNLOADS

www.freies-theater-hannover.de



**FREIES
THEATER
HANNOVER**

Spiel: Manuel Dragan, Elisabeth Frank, Shana May M'baye

Regie: Ingeborg Hoffmann

Ausstattung: Pauline Knoblauch

Foto © Maria Hoffmann

Manuel Dragan, Shana May M'baye, Elisabeth Frank (von links nach rechts)

Eintritt: 18€ / 12€

Gefördert durch das Kulturbüro der Stadt Hannover

Seite 2/2

ALLE INFOS UND DOWNLOADS

www.freies-theater-hannover.de